

Amtlüche Bekanntmachungen.
Städtische Commissionen.

Finanz-Commission.
Sitzung am Mittwoch den 9. Mai cr. Nachm. 4 Uhr.

- 1) Antrag auf Erwerb eines Grundstücks.
2) Antrag auf Bewilligung für die Berufsgenossenschaft.
3) Antrag auf Bewilligung für die gewerbliche Zeichnung.
4) Mitteilung des Magistrats wegen einer Finanzlinien-Regulierungsangelegenheit.
5) Antrag auf Bewilligung von Kosten für Herstellung von Feuerwehrtreibern.
6) Antrag auf Rollenbewilligung zur Uebererlangung der Verfügungsbefreiung über ein ländliches Grundstück.
7) Antrag auf Unterhaltungsplan für einen Grabhagen.
8) Sonstige Eingänge.

Der Bauereibesitzer Herr Martin Schneider, Krankeustraße 3, ist zum Armen-Vorsteher im 1. Bezirk gewählt worden.
Halle a. S., den 3. Mai 1888.

Der Magistrat. Die Armen-Direktion.

Der Rentier Herr Friedrich Ränge, Louisenstraße 12, ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 13. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Generalmajor D. Dr. Wegner, Weidenplan 5, zum Armen-Vorsteher ernannt.
Halle a. S., den 3. Mai 1888.

Der Magistrat. Die Armen-Direktion.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 7. Mai, Nachmittags 4 Uhr.
Vorstand: Herr Meieringhaus.
Schriftführer: Herr Hammer.
1. An der Magistratsche die Herren Bürgermeister Schneider, Stadtrath v. Holln, Dr. Straß, Lohausen, Kießel, Geh. Justizrath v. Andauer, Silberhausen, Keferlein.
2. 1. Auszahlung und Verkauf von Real- und beweglichen Sachen.
2. 2. Nachbewilligung auf Titel V. B. 2, Hof, 23. Befreiung der Polizeistatistik.
3. Der Magistrat erucht die Bestimmung eines Nachtrags-Credits in Höhe von 500 Mark zu bewilligen, der durch Einrückung eines neuen Geschäftsfeldes und durch Uebernahme der in dem Bureau vornehmlich eine Ueberführung um den gebührend Betrag einreicht wird.
4. Der Magistrat erucht die Bestimmung der Besoldung eines neuen Stadtraths, der durch Einrückung eines neuen Geschäftsfeldes und durch Uebernahme der in dem Bureau vornehmlich eine Ueberführung um den gebührend Betrag einreicht wird.
5. Der Magistrat erucht die Bestimmung der Besoldung eines neuen Stadtraths, der durch Einrückung eines neuen Geschäftsfeldes und durch Uebernahme der in dem Bureau vornehmlich eine Ueberführung um den gebührend Betrag einreicht wird.

Theater-Revolution.

Die Weltliteratur von Meyerbeer. Als den Urheber der Verdammungsurtheil über Meyerbeer hat man sich mehr und mehr gewandt, Richard Wagner zu betrachten. Man ist sogar soweit gegangen, dem Wagner'schen Meister, welcher in seiner Parthei Ungläubigkeit die fremden Uebersetzungen von Meyerbeer genoss, behals das härtesten Urtheils zu zeigen. Erst neulich hatte man Gelegenheit zu sehen, daß Donatork Wagner's Sache nicht gewesen sei. Nun ist es allerdings richtig, daß Wagner seine ersten künstlerischen Ueberzeugungen gemäß nach Schiller's betrieht, war, den Einfluß der Meyerbeer'schen Opern zu brechen. Sein Vertheilich mit seinem großen Fremde Platz bezieht aber trotzdem, daß Wagner sich der von Meyerbeer empfangenen persönlichen Wohlthaten nicht dankbar bewußt gelieben ist. Wagner war es auch keineswegs allein, der gegen Meyerbeer zu Felde zog. Neben Wagner stehen in diesem Kampfe alle Musiker, die es mit ihrer Kunst ernsthaft und ehrlich meinten. Eine schönungslotere Kritik, wie die von Robert Schumann über die erste Sagenhistorienausführung in Leipzig ist kaum wieder geschrieben worden und doch sind es gerade die Hugenotten, welche als beses Werk Meyerbeer's angesehen werden. Schumann eifert gegen die Unnatur, Unästhetik, Unmusikalität der ganzen Oper. „Der Herr ist gelobt“, schließt er, „es kann nicht ärger kommen.“ Was nun von den Hugenotten gilt, bleibt natürlich auch wahr in Bezug auf die schwachen Schöpfungen Meyerbeer's, zu denen die Afflanerin in jeder Hinsicht gehört. In der Afflanerin ist eine Scene, welche sich in musikalischen Gehalt und an Originalität mit den besten Musikstücken in den Hugenotten vergleichen läßt. Unseres Gedächtnis ist diese Oper nicht mehr im Stande, ihre Lebensfähigkeit zu erhalten, sobald es in einer geeigneten Darstellung der Sclava steht. Für unser Theater besitzen wir nun glücklicherweise nicht nur eine gute, sondern vortheilhafte Nepräsentation dieser Oper. Die Widersprüche freilich, die Komposit und Dichter in dem Charakter der Sclava gefühlt haben, vermag keine Sängerin überzeugend zu betheiligen, aber Frau Goldfader verstand es doch, Hefelname für ihre Sclava zu erwecken und während der Entdeckung der Handschuhe festzuhalten. Nach der musikalischen Seite hin sicherte sich Frau Goldfader mit gewohnter Künstlerkraft schonen Erfolg. Frau Charles-Fisch gelang es durch ihre ausgezeichnete Gesangskunst, die farblose Gestalt der Ines zu einem kurzen Schwebelien zu erwecken. Wenn unser Interesse an den künstlerischen Vollkommenheiten von Frau Charles-Fisch mehr hatten bliebe als an ihrer Interpretation des Charakters, so ist das einzig und allein Schuld des Dichters. Noch am besten individuell erscheint bei Melusko, obgleich auch in ihm natürliche Wildheit und moderne Sentimentalität unversöhnt nebeneinander bestehen. Soweit diese beiden Gegenstände überhaupt zu verschmelzen sind, brachte Herr Petzold in der Charakter des Melusko zu treffendem Ausdruck. Herr Roebke in Mithie sich wieder mit einer Aufgabe ab, die, schon unklarbar an und für sich, nicht in dem Gebiete seines künstlerischen Vermögens liegt. Herr Ioll ihn zugewandten werden, daß er sich in musikalischer und schauspielerischer Beziehung als

einfaßtlicher Künstler bewährte, aber hervorragendere stimmliche Gaben zur Darstellung von Helbencharakteren sind ihm nun einmal nicht verliehen. Die Heinen Partien: Anna - Frau Schafnit, Don Diego - Herr Schafnit, Don Alvar - Herr Müller, Diepveiler - Herr Wankatler waren angemessen besetzt. Mit Herrn Ullner als Don Pedro konnte man ebenfalls zufrieden sein. Als Regisseur leitete derselbe wieder Vorzügliches. Die Anweisung der Oper war glänzend und prächtig. Im Ganzen aber erreichte die Aufführung der Afflanerin nicht diejenige Höhe der Vollkommenheit, welche wir sonst zu erwarten gewohnt sind. Ueberwindung machte sich auch im Chor und Orchester geltend. Der dritte Akt mit dem Admiralschiff war ein Meisterstück unserer Bühnenkunst. Geben wurde der Eindruck gefügt dadurch, daß man vom Zuschauerstand bemerken konnte, wie die einzelnen Mitwirkenden hinter dem Schiff die Scene betraten und verließen. Die Wellenbewegung war ebenfalls mitsungen. In Zukunft bleibe sie besser ganz weg, weil sie die Vorstellung gleichwohl auszuführen werden können. Daß sich in die Länge der hinfälligen Krieger auch Amozonen in den Aufstellungen Waltrautes und ihrer andern Schwestern vom Waldtrautes vertritt hatten, war ein wunderlicher Mißgriff im Arrangement. K. W.

Kanalität beachtet wird. Weiter spricht er über Ventilation und will der Anschlag der Dachrinnen an den Kanal beistimmen. Herr Direktor Gyrmann spricht im Sinne des Herrn Meieringhaus Gehalt und spricht gleichzeitig den Wunsch aus, daß diejenige Einmündung, deren besetzt der penetrante Geruch entströmt, befreit werden möchte. Herr Stadtrath v. Andauer erklärt ein solches Begehren für nicht möglich, da doch den Regenwässern ein Abfluss erhalten bleiben müßte. Er theilt ferner mit, daß der Magistrat sich mit der Bauverwaltung a. M. eingelassenen Kanalverträge durch Thürne, Schote u. v. m. völlig vertraut gemacht und auf Verlangen über die Ausführung dieser Anlage zufriedenerstellende günstige Antwort erhalten habe. Die Frage ist deshalb im Schoße des Magistrats erweckt worden, ob es sich nicht empfehlen dürfte, an den Häusern die stehende Ventilationsröhren bis an den Dachstuhl hinaufzuführen und so die Gase des Kanals in die oberen Luftschichten zu leiten. Außerdem ist ein Plan über den Kanalsentfernung aufgenommen und dessen Ausführung auch, daß es gut sei mit dem Bau nicht aufzulassen zu haben. Herr Friedrich will die Wässer der Fabriken dem Abwasserkanal überleiten und den Kanalsentfernung, durch einen Hauptkanal durchzuführen, der nur die Abwasserkanal der Fabrik anzureichen dürfte. Letzter die Kanalventilation in Frankfurt a. M. berichtet er Güntig. Die wüßige Ueberzeugung der Gase im Kanal hält er für bedenklich und unter Umständen für gefährlich. Herr Bauereibesitzer Schulze glaubt der Spannung der Gase nicht zu viel Gewicht beizulegen zu müssen, auch ist er gegen Ueberordnung der Fabrikwässer in der Abwasserkanal, weil aber für Unterordnung der Fabrikwässer aus den Schlachthäusern. Vielleicht könne man von diesen Untersuchungen Erfahrungen für den Bau eines fests. Kanalbauwerkes sammeln.

Morgen Mittwoch, den 9. Mai findet im Stadttheater die letzte Vorstellung in dieser Saison statt, und zwar gelangt bei halben Opernpreisen zum letzten Male das große Ausstattungsstück „Die Reife um die Welt in 80 Tagen“ zur Aufführung.

Der Magistrat hat die Klagen der Anwohner geprüft und als berechtigt gefunden. Er empfiehlt deshalb die Verdrängung der Gassen und der Abwasserkanäle durch den bereits erwähnten langamen Abfluss gebildet wird. Die Bau-Commission hat die Klagen der Anwohner geprüft und als berechtigt gefunden. Er empfiehlt deshalb die Verdrängung der Gassen und der Abwasserkanäle durch den bereits erwähnten langamen Abfluss gebildet wird. Die Bau-Commission hat die Klagen der Anwohner geprüft und als berechtigt gefunden. Er empfiehlt deshalb die Verdrängung der Gassen und der Abwasserkanäle durch den bereits erwähnten langamen Abfluss gebildet wird.

einfaßtlicher Künstler bewährte, aber hervorragendere stimmliche Gaben zur Darstellung von Helbencharakteren sind ihm nun einmal nicht verliehen. Die Heinen Partien: Anna - Frau Schafnit, Don Diego - Herr Schafnit, Don Alvar - Herr Müller, Diepveiler - Herr Wankatler waren angemessen besetzt. Mit Herrn Ullner als Don Pedro konnte man ebenfalls zufrieden sein. Als Regisseur leitete derselbe wieder Vorzügliches. Die Anweisung der Oper war glänzend und prächtig. Im Ganzen aber erreichte die Aufführung der Afflanerin nicht diejenige Höhe der Vollkommenheit, welche wir sonst zu erwarten gewohnt sind. Ueberwindung machte sich auch im Chor und Orchester geltend. Der dritte Akt mit dem Admiralschiff war ein Meisterstück unserer Bühnenkunst. Geben wurde der Eindruck gefügt dadurch, daß man vom Zuschauerstand bemerken konnte, wie die einzelnen Mitwirkenden hinter dem Schiff die Scene betraten und verließen. Die Wellenbewegung war ebenfalls mitsungen. In Zukunft bleibe sie besser ganz weg, weil sie die Vorstellung gleichwohl auszuführen werden können. Daß sich in die Länge der hinfälligen Krieger auch Amozonen in den Aufstellungen Waltrautes und ihrer andern Schwestern vom Waldtrautes vertritt hatten, war ein wunderlicher Mißgriff im Arrangement. K. W.

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

... und dann ein Seitengang ...

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch, Benno Koebke.

Offizell: Mittwoch den 9. Mai 1888. Bei halben Opernpreisen.

Lezte Vorstellung in dieser Saison. Zum letzten Male! Zum letzten Male! Die Reise um die Welt in 80 Tagen, nebst einem Vorspiel: Die Wette um eine Million.

Ausstattungsstück mit Gesang und Tanz in 5 Abtheilungen und 14 Bildern von A. D'Emery und Jules Verne. Musik von verschiedenen Componisten. Die neuen Decorationen: "Türkisches Caffeehaus", "Am Canal von Suez", "Der Heberfall auf der Pacific-Dahn", "Die Kleinrentre bei Kienay", "Der Untergang des Schiffes 'Genette'", "Aussäugung und Errettung von Hürwort" sind im Atelier des Stadttheaters von dem Decorationsmaler Herrn Schwebler genau nach dem Vorkommende Tänze und Gruppen, arrangirt von der Balletmeisterin Johanne Strenghausmann.

Vorspiel.
Erstes Bild: Die Wette um eine Million.
Wileas Foga, Thomas Klanagan, Walter Klapp, John Sullivan, Andrew Stuart, Raffaele, Diener in Club Carl Friedau, Margarethe, Mädchenwärtlerin Adelphi, Mitglieder des 'Genette-Club', Diener.
Zweites Bild: Am Kanal von Suez.
Wileas Foga, Mustafa Bahga, Archibald Corlican, ein reisender Amerikaner, Herr Detektiv, Bellas, Marlon, Reisende, Diener.
Drittes Bild: Die Wittve des Rajah.
Der Ober-Krieger der Wämin, Wanda, Wittve eines indischen Rajah, Natschira, eine Sclavin, Ein Karle, Wileas Foga, Archibald Corlican, Herr, Raffaele, Diener, Fiedelträger, Wägen.
Viertes Bild: Auf dem Scheiterhaufen.
Die Necropolis, Todtentänze des Rajah, Wanda, Wileas Foga, Archibald Corlican, Raffaele, Diener, Soldaten, Volk.
Fünftes Bild: Im Namen des Gesetzes.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Ein Gerichtsbeamter, Constabler.
Sechstes Bild: Die Schlangenrotte in Borneo.
Natschira, ein Malayisches Mädchen, ein Malayisches Mädchen, Archibald Corlican, Raffaele, Diener, Frauen und Dienerrinnen der Natschira.
Siebentes Bild: Der Goldgräber von San Franzisco.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Raffaele, Diener, Herr, Anhaber einer Tabakerie, in San Franzisco, Ein Würdiger.
Achtes Bild: Der Heberfall auf der Pacific-Dahn.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Neuntes Bild: Die Kleinrentre bei Kienay.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Zehntes Bild: Der Untergang des Schiffes 'Genette'.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.

Erste Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Zweite Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Dritte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Vierte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Fünfte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.

Sexte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Siebte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Achte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Neunte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.
Zehnte Abtheilung.
Wileas Foga, Archibald Corlican, Wanda, Helene Neimeden, Raffaele, Diener, Mitglieder des 'Genette-Club', Herren und Damen, Diener.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

Lezte Bilder à 20 J sind an der Theatertasse und bei den Billeteuren zu haben.
Ballet.
Wir beabsichtigen, wie es in anderen großen Städten eingeführt ist, eine Balletschule zu gründen, um ein gutes Corps de Ballet heranzubilden. Wir geben dadurch unbemittelten Mädchen aus anständigen Familien Gelegenheit, sich bald guten Verdienst zu verschaffen. Junge Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren, welche Lust haben, sich der Kunst zu widmen, wird die günstige Gelegenheit geboten, sich unentgeltlich von einer vorzüglichen Lehrerin die Sommermonate über, ausbilden zu lassen. Wir haben die Balletmeisterin Emilie Strigelli aus Berlin engagirt, welche Parfissersstraße 51 Etage Anmeldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.
Die Direktion des Stadt-Theaters.

A. Benelt's Restaurant und Weinhaus,
Grand Restaurant I. Ranges,
empfehlen seinen anerkannt vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement à Couvert
1 Mark. Dejeuners, Dinners und So pers von den einfachsten bis
zu den gewöhnlichsten.
Englich freije Mal-Bowle, [unmöglich] zu moddlohn

Echt Pilsener

Hôtel gold.Kugel,
Leipzigerstrasse 87/88.
Restaurant
Rheingold,
Leipzigerstrasse 87/88.
2 Ziegenmüser, 21 Monat alt zur
Vorhaut u. täglich 3 mal fr. fette
Ziegenmilch verl. Verlinwestr. 6.

Vater Rhein

6. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
empfiehlt täglich
Erische Mal-Bowle
in bekannter Qualität
pr. Ockerkreise und
Helgoländ. Hummern.
Diners von 2 M. 1.50 an
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Reservirtes Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

I. Schneider

Zum Ausbessern im Hause, für wö-
chentlich regelmäßig, vielleicht 1 bis 2 Tage
gesucht. Wo? zu erfragen bei Rudolf
Mosse, Brüderstraße 6.
Ein solches Mädchen von ansehnlichen
Eigenschaften ist als Bekanntschaft ein-
zusetzen gr. Ulrichstraße 46 10. Hof. Bazar.
Gönne mich sofortigen Kontakt ein
Konfession. Friedrich Arnold,
Markt 21.


Fischhandlung, großer Schlamm 106
im Hof
Frischen Lachs, Hander, Seezungen,
Schellfisch, sowie alle Sorten lebende
Fische zu billigsten Preisen.
Morgens früh auf dem Fischmarkt
lebende Fische in jeder Größe
à Pfd. 40 Pfg. W. Hoffmann.

Roth- und Weissweindaschen Kauf

J. R. Strässner, Weinbergstraße 13.
70,000 rothe Mauersteine
sind zum Preise von 32¹/₂ Mark pro mille,
sodort zu liefern. Näheres in der Expedi-
tion dieses Blattes.

Cementtonnen,

gut erhalten, kauft jedes Quantum.
W. H. Rousch, grüner Hof.

Schutzpocken

empft jeden Dienstag und
Mittwoch Nachmittags von
2 b. 3 Uhr m. Kalbslympe
aus dem hiesigen Königl.
Impfstitut.
Dr. Oppenheimer,
Leipzigerstr. 431.

Schutzpocken

impft Mittwochs, 3-4 Uhr Nach-
mittags s. R. Metzner.

Kameraden des Kriegervereins

zum Stimmfabrytage früh 6 Uhr
Ausreisen zum Uebungs-Marsch am
Wälder Schöngarten. Mit oder ohne.
Freunde, Bekannte willkommen. - 10-
marsch 7 Uhr. Auf Wunsch vieler Ka-
meraden.
B. Kurze.

"Thalia"

Donnerstag den 10. Mai früh 6 Uhr
Spaziergang nach Seeben.
Versammlungsort: Lüderitz Berg 5¹/₂
Uhr. Gäste willkommen.

Handwerker-Meister-Verein.

Die Kassenkassier der Vorkassierhand-
lung diesem Mittwoch von 3-6 Uhr
statt. Der Vorstand.
Die Schweizer Mädchen haben ein
Spiel erbracht.

Löbertgraben

wird Himmelfahrt gemacht.
Der sich wohl das Spiel mit ansehen,
Wer sich nach Schwere zu Herrn Schuss-
mann gehen.
Es laden hierzu Groß und Klein.
Die jungen Mädchen freundlich ein.

Familien-Nachrichten.

Un erwartet, starb heute Nachmittag 1/2
Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater
in 67 Lebensjahre.
Dies seinen vielen Freunden und Bekann-
ten zur Nachricht mit der Bitte um
stilles Beileid.
Halle a. S. den 7. Mai 1888.
Die trauernden Hinterbliebenen.

J. E. Feusschel,

Berw. d. Andreas Rauschens Concursmassen-
Verwalter.

(Von seiner Anwesenheit im jugendlichen, ererbten be-
stehende Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik
Statt.)
Verlobt: Herr Johann Christian Ernst
Schlag mit Fräulein Hedwig Marie (Christine) Preiss-
ler; Herr Wilhelm Decker mit Fräulein Anna Wä-
ndler (Niemerlehen-Wagdeburger); Herr Walter
Schlag mit Fräulein Marie Bertram (Wagdeburger-
Wendeholms); Herr Johann Eduard Schlag mit
Fräulein Marie (Schlag) (Schlag); Herr Kon-
stantin Carl Sonntag mit Fräulein Anna Dreimann
(Gera-Kienast); Herr August Rudolf Priem mit
Fräulein Gertrud Hartmann (Wendeholms); Herr
Wilhelm Müller mit Fräulein Mathilde Steffen
(Wagdeburger-Dienstedt); Herr Stanislaus Dr.
D. Pritz mit Fräulein Laura Korn (Nieder-Rau);
Herr Antonius Wilhelm Schmidt mit Fräulein Anna
Jacobs (Volme-Berlin).
Geboren: Herr Jacob Josef mit Frau
Dorothee Rosali (Wagdeburger); Herr R. Engel mit
Fräulein Anna Debra (Wagdeburger); Herr
Friedrich Papst mit Fräulein Marie (Wagdeburger);
Herr Carl Victor Baumgärtner mit Fräulein
Marie (Wagdeburger); Frau Emilie Marie geborene
Kittler (Wagdeburger); Herr Heinrich Detten-
born geb. Schönlank (Wagdeburger); Herr
Theodor Carl Schick (Wagdeburger a. S.); Herr
Hilmar (Wagdeburger); Herr Hermann
G. Hartwig, Frau Marie Wegener geb. Wend-
hulla, Frau Helene Marie geb. Wast (Wagde-
burger); Herr Wilhelm Otto Wagner (Wagde-
burger); Herr Carl Wagner (Wagdeburger);
Herr Carl Wagner (Wagdeburger); Herr
Herr Postamt C. Pfeiffer (Wagdeburger); Herr
Reinhold Müller (Wagdeburger a. S.); Herr
Herr Carl Wagner (Wagdeburger); Herr
Herr Hermann (Wagdeburger).